

## Warum?

Medien prangern Misstände in der Tierhaltung an.

Gezeigt werden Hühner, Puten, Schweine, Kaninchen: ein kurzes qualvolles Leben – schreckliches Sterben!

Tierschutzverbände fordern das „Aus“ für die unsägliche Massentierhaltung und ein Ende der sinnlosen Tierversuche.

Politische Parteien kündigen eine Veränderung der Agrarpolitik an.

Der Tierschutz wird 2002 als Staatsziel ins Grundgesetz aufgenommen.

5 Länderparlamente führen das Klagerecht der Tierschutzverbände ein, in weiteren laufen die Vorbereitungen.

Die Zahl der Vegetarier und Veganer steigt.

2013 gab es 30 Mio. Haustiere in Deutschland, für die rund 44 Milliarden Euro ausgegeben wurden.

Deutsche gelten als tierlieb.

Aber:

Noch immer leben 99 % aller Schweine in der Massentierhaltung. Ferkel werden ohne Betäubung kastriert, Schwänze kupiert. Mastschweine vegetieren auf engstem Raum dahin, ohne Beschäftigung, auf Spaltenböden, ohne Stroh - bis sie schlachtreif sind.

Legehühner, Masthähnchen, Puten, Enten, Kaninchen, Mastbullen ...

Bürger schütteln ungläubig und resigniert den Kopf und fragen:

Warum?

Warum ändert sich nichts?

Und wenn, so langsam?